

Der drohende leere Stuhl.

Macdonalds Stuhl nach Deutschland. Die Verhandlungen Macdonalds über den notwendigen Beitritt Deutschlands zum Völkerbund lauten tödlich.

Der Vertrag des Aufgebändes. Der französische Nachrichtenbericht über den Vertrag des Aufgebändes vom 1. Januar bis 20. August.

Spaltung der Deutschnationalen?

B. Berlin, 5. September. Die Krise innerhalb der Deutschnationalen Volkspartei scheint sich zu verschärfen.

Der Einbruch in Berlin.

B. Berlin, 5. Sept. Macdonalds große Rede in Genf wird von den meisten Berliner Blättern zunächst ohne Kommentar mitgeteilt.

Aufstimmung in England.

at. London, 5. Sept. (Drahtmeldung) untes Londoner Correspondenten. Macdonalds Rede in Genf wird hier von der öffentlichen Meinung mit allgemeiner Zustimmung aufgenommen.

Die deutsche Weltanschauung.

Der dänische Kriegsminister hat bei Kopenhagener Zeitung 'Schiblers' eine Rede über die Weltanschauung gehalten.

Internationale Mittelslandbesprechung.

In dem schwedischen Kurort Interlaken tagt gegenwärtig ein internationaler, auch aus Deutschland bestehender Kongress von Vertretern des neutralen Auslandes.

Einmaligen Mittelstand an. Die Gruppe allgemeine Träger sind Handelskammern, gewerbliche Organisationen, die Wirtschaft.

Der Kampf um Shanghai.

Die Kiangtruppen sind es nicht gelungen, Shanghai gegen den Vorstoß der Streitkräfte aus Fochang zu halten.

Ein Ultimatum Tschang-Tse-Tsin.

Der Generalgouverneur der Provinz Tschang-Tse-Tsin, der sich eine weitgehende Autonomie wünscht, hat ein Ultimatum an die Regierung erlassen.

Begegnung in England.

at. London, 5. Sept. (Drahtmeldung) untes Londoner Correspondenten. Die Jura-Begegnung in Genf wird hier von der öffentlichen Meinung mit allgemeiner Zustimmung aufgenommen.

Kurze Nachrichten.

Der Präsident des Geistes der Marineinspektoren, Admiral Behndke, ist Mitte September wieder in Berlin. Der Reichsminister für die hiesige Durchsicht der Reichsminister, Wismann, ist in Genf.

Letzte Telegramme.

Montag Beginn der Generalinspektion. Berlin, 5. September. (Mittelt.) Am Montag, den 5. September, beginnt die Generalinspektion der Reichsminister in der Rolle von 30 Juni zugewandene Generalinspektion des deutschen Reiches.

Deutschland und der Völkerbund.

B. Berlin, 5. September. Die Reichsregierung beabsichtigt, wie wir hören, nicht in irgendeiner offiziellen Form zu der sehr bedeutsamen Rede Macdonalds in Genf Stellung zu nehmen.

Was Gerriots Rede in Genf.

in. Genf, 5. September. (Eigene Drahtmeldung.) Während seiner Rede, die etwa 40 Minuten dauerte, sagte Gerriot mit Bezug auf Deutschland: Frankreich hat nur den deutschen Militarismus bekämpft.

Genf am Sonntag.

Genf am Sonntag. Die öffentliche Meinung in Genf ist über die Rede Macdonalds mit allgemeiner Zustimmung aufgenommen.

Stadttheater.

Leber 150 Jahre ist es auf dem Boden und geht noch unerschrocken und lebhaftig über die deutsche Bühne: Leffing Emilia Galotti. Man begegnet ihr wohl nicht mehr so oft wie ihrer Schwester - Schwester allerdings, lediglich als dem Älteren des großen Vaters der Bühne, der die Einbrüche der Bewegung bleibt, in all seiner Verdrängtheit, doch um nicht vieles minder stark als der mit jener. Die Besprechung der Frage nach dem Warum liegt nicht nur in der Hand der Kunst, sondern in der Hand der Wissenschaft, dessen Wahrheit heißt jetzt eben Empirische Gewinn.

Lebens-Geschichte.

Leber seine literarisch-literarische Bedeutung, aber die ich gerade in diesem Augenblicke über den Wert der Geschichte der deutschen Literatur zu reden, ist es unglücklich, über die Frage nach dem Warum zu reden, wie ich es an vielen Stellen die knappe Zitation ist, die 'Ballung' der meisten Seiten, das

Lebens-Geschichte.

Leber seine literarisch-literarische Bedeutung, aber die ich gerade in diesem Augenblicke über den Wert der Geschichte der deutschen Literatur zu reden, ist es unglücklich, über die Frage nach dem Warum zu reden, wie ich es an vielen Stellen die knappe Zitation ist, die 'Ballung' der meisten Seiten, das

Lebens-Geschichte.

Leber seine literarisch-literarische Bedeutung, aber die ich gerade in diesem Augenblicke über den Wert der Geschichte der deutschen Literatur zu reden, ist es unglücklich, über die Frage nach dem Warum zu reden, wie ich es an vielen Stellen die knappe Zitation ist, die 'Ballung' der meisten Seiten, das

Debiten und Effekten.

Die europäischen Debiten gingen wieder nach unten. Nur die britische Krone lag fest. London gegen Paris 84%, London gegen New York 4.65%. Die Debitenmärkte war wieder sehr unruhig. Debitenmarkt London 100 R. 111.22, 111.70, 111.25, 111.78.

Heutige Debitenkurs.

Table with columns: (Cone Wechsel), S. u., D. u., Wechselkurs values for various locations like London, New York, etc.

Marktwertung in der Reichsanstalt für Statistik 23. u. 24. Brief, Zolltarif 418 Bl. 10. u.

Berliner Börse von heute.

Drabberigkeit unserer Berliner Handelsverhältnisse. Berlin, 5. September.

Die offizielle Erklärung des Reichsanwaltschafts über die Wertberichtigung hat auf den Markt keinen großen Eindruck gemacht. Auf diesen streifen hat nur wenig Material, das die Wertberichtigung über den Wert der in einheimischen Werten im großen Umfang abgeschrieben hat.

Am Industrieamt hielt die Besichtigung und Besetzung, die sich bereits gestern bemerkbar gemacht hatte, auch heute an. Man hielt jetzt größere amtliche Besichtigungen für getaner und hofft, daß die Wertberichtigung der Industrie des größten Gebietes sich schnell vollziehen wird, wobei auch auf Wertungen verweisen wird, wonach der Gesamtmarkt, allerdings in der Besichtigung, eine gewisse Wertberichtigung erfahren hat.

Am Montagmorgenmarkt hielt die Besichtigung und Besetzung, die sich bereits gestern bemerkbar gemacht hatte, auch heute an. Man hielt jetzt größere amtliche Besichtigungen für getaner und hofft, daß die Wertberichtigung der Industrie des größten Gebietes sich schnell vollziehen wird, wobei auch auf Wertungen verweisen wird, wonach der Gesamtmarkt, allerdings in der Besichtigung, eine gewisse Wertberichtigung erfahren hat.

Am Montagmorgenmarkt hielt die Besichtigung und Besetzung, die sich bereits gestern bemerkbar gemacht hatte, auch heute an. Man hielt jetzt größere amtliche Besichtigungen für getaner und hofft, daß die Wertberichtigung der Industrie des größten Gebietes sich schnell vollziehen wird, wobei auch auf Wertungen verweisen wird, wonach der Gesamtmarkt, allerdings in der Besichtigung, eine gewisse Wertberichtigung erfahren hat.

Am Montagmorgenmarkt hielt die Besichtigung und Besetzung, die sich bereits gestern bemerkbar gemacht hatte, auch heute an. Man hielt jetzt größere amtliche Besichtigungen für getaner und hofft, daß die Wertberichtigung der Industrie des größten Gebietes sich schnell vollziehen wird, wobei auch auf Wertungen verweisen wird, wonach der Gesamtmarkt, allerdings in der Besichtigung, eine gewisse Wertberichtigung erfahren hat.

Am Montagmorgenmarkt hielt die Besichtigung und Besetzung, die sich bereits gestern bemerkbar gemacht hatte, auch heute an. Man hielt jetzt größere amtliche Besichtigungen für getaner und hofft, daß die Wertberichtigung der Industrie des größten Gebietes sich schnell vollziehen wird, wobei auch auf Wertungen verweisen wird, wonach der Gesamtmarkt, allerdings in der Besichtigung, eine gewisse Wertberichtigung erfahren hat.

Am Montagmorgenmarkt hielt die Besichtigung und Besetzung, die sich bereits gestern bemerkbar gemacht hatte, auch heute an. Man hielt jetzt größere amtliche Besichtigungen für getaner und hofft, daß die Wertberichtigung der Industrie des größten Gebietes sich schnell vollziehen wird, wobei auch auf Wertungen verweisen wird, wonach der Gesamtmarkt, allerdings in der Besichtigung, eine gewisse Wertberichtigung erfahren hat.

Randbemerkungen zur Leipziger Herbst-Messe.

Verführer Optimismus. - Zu teuer! - Kein Geld in Leipzig. - Messe-Bilanz. - Ausblick.

Noch immer wieder die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

Kein Geld in Leipzig. - Messe-Bilanz. - Ausblick. Es ist kein Zweifel, daß die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

Kein Geld in Leipzig. - Messe-Bilanz. - Ausblick. Es ist kein Zweifel, daß die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

Kein Geld in Leipzig. - Messe-Bilanz. - Ausblick. Es ist kein Zweifel, daß die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

Kein Geld in Leipzig. - Messe-Bilanz. - Ausblick. Es ist kein Zweifel, daß die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

Kein Geld in Leipzig. - Messe-Bilanz. - Ausblick. Es ist kein Zweifel, daß die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

Kein Geld in Leipzig. - Messe-Bilanz. - Ausblick. Es ist kein Zweifel, daß die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

Kein Geld in Leipzig. - Messe-Bilanz. - Ausblick. Es ist kein Zweifel, daß die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

Kein Geld in Leipzig. - Messe-Bilanz. - Ausblick. Es ist kein Zweifel, daß die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

Kein Geld in Leipzig. - Messe-Bilanz. - Ausblick. Es ist kein Zweifel, daß die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

Es ist kein Zweifel, daß die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

Es ist kein Zweifel, daß die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

Es ist kein Zweifel, daß die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

Es ist kein Zweifel, daß die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

Es ist kein Zweifel, daß die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

Es ist kein Zweifel, daß die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

Es ist kein Zweifel, daß die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

Es ist kein Zweifel, daß die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

Es ist kein Zweifel, daß die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

Es ist kein Zweifel, daß die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

Es ist kein Zweifel, daß die Leipziger Weltmärkte als Opfer politischer und mit ihnen im Zusammenhang stehender wirtschaftlicher Krisen. Diesmal endlich zeigte sich ein Schicksal. Die Herbst-Messe dieses Jahres wurde nach Aussage der Leipziger Weltmärkte unter verheerenden Verlusten geschlossen.

großen Kritik befindet, vielfach nicht in der Lage ist, einherzuverleihen. Nicht nur natürlich, sondern, als ein zweifelhafte Maßnahme beim Exportgeschäft in Betrachtungen, denn im allgemeinen fällt bei reifen Exportwaren im vollen Umfang wiederkehrt und auf dem Auslandsmarkt befallig aufgenommen wurde. Aber gerade darum mag der Hinweis notwendig werden, auf die multiregionale Situation der Exportwaren größeren Wert zu legen.

Belegung des Hamburger Geschäftsbereichs. Im Monat August hat der Hamburger Geschäftsbereich die Abrechnungen abgeschlossen. Die Abrechnung für den Monat August hat der Hamburger Geschäftsbereich die Abrechnungen abgeschlossen. Die Abrechnung für den Monat August hat der Hamburger Geschäftsbereich die Abrechnungen abgeschlossen.

Reise der Berliner Bürger der Vereinigten Staaten? Die Automobilfabrik Henry Ford in Detroit erstellte, wie das 'Welt-Zeitung' meldet, im Geschäftsjahr 1923 einen Weltreiseplan von 425 Millionen. Die Reiseplan bestimme auf 500 Millionen Dollar. Eine amerikanische Zeitung schätzte den Wert der Ford-Fabrik auf 5000 Millionen Dollar. Ford könne jetzt als reichster Bürger der Vereinigten Staaten betrachtet werden.

Rente und Geschäftsaufkäufe. Leipzig: Hermann Engelhard, früherer einer Papierfabrik und Exportgeschäft. Am 1. August hat er in Leipzig ein Geschäftsaufkauf von 500 Millionen Dollar. Die Reiseplan bestimme auf 500 Millionen Dollar. Eine amerikanische Zeitung schätzte den Wert der Ford-Fabrik auf 5000 Millionen Dollar. Ford könne jetzt als reichster Bürger der Vereinigten Staaten betrachtet werden.

Leipziger Börse von heute. (Börse in Millionen Mark). Tabelle mit Spalten: S. u., D. u., Wechselkurs values for various locations like London, New York, etc.

Am Montagmorgenmarkt hielt die Besichtigung und Besetzung, die sich bereits gestern bemerkbar gemacht hatte, auch heute an. Man hielt jetzt größere amtliche Besichtigungen für getaner und hofft, daß die Wertberichtigung der Industrie des größten Gebietes sich schnell vollziehen wird, wobei auch auf Wertungen verweisen wird, wonach der Gesamtmarkt, allerdings in der Besichtigung, eine gewisse Wertberichtigung erfahren hat.

Am Montagmorgenmarkt hielt die Besichtigung und Besetzung, die sich bereits gestern bemerkbar gemacht hatte, auch heute an. Man hielt jetzt größere amtliche Besichtigungen für getaner und hofft, daß die Wertberichtigung der Industrie des größten Gebietes sich schnell vollziehen wird, wobei auch auf Wertungen verweisen wird, wonach der Gesamtmarkt, allerdings in der Besichtigung, eine gewisse Wertberichtigung erfahren hat.

Am Montagmorgenmarkt hielt die Besichtigung und Besetzung, die sich bereits gestern bemerkbar gemacht hatte, auch heute an. Man hielt jetzt größere amtliche Besichtigungen für getaner und hofft, daß die Wertberichtigung der Industrie des größten Gebietes sich schnell vollziehen wird, wobei auch auf Wertungen verweisen wird, wonach der Gesamtmarkt, allerdings in der Besichtigung, eine gewisse Wertberichtigung erfahren hat.

Am Montagmorgenmarkt hielt die Besichtigung und Besetzung, die sich bereits gestern bemerkbar gemacht hatte, auch heute an. Man hielt jetzt größere amtliche Besichtigungen für getaner und hofft, daß die Wertberichtigung der Industrie des größten Gebietes sich schnell vollziehen wird, wobei auch auf Wertungen verweisen wird, wonach der Gesamtmarkt, allerdings in der Besichtigung, eine gewisse Wertberichtigung erfahren hat.

Am Montagmorgenmarkt hielt die Besichtigung und Besetzung, die sich bereits gestern bemerkbar gemacht hatte, auch heute an. Man hielt jetzt größere amtliche Besichtigungen für getaner und hofft, daß die Wertberichtigung der Industrie des größten Gebietes sich schnell vollziehen wird, wobei auch auf Wertungen verweisen wird, wonach der Gesamtmarkt, allerdings in der Besichtigung, eine gewisse Wertberichtigung erfahren hat.

Am Montagmorgenmarkt hielt die Besichtigung und Besetzung, die sich bereits gestern bemerkbar gemacht hatte, auch heute an. Man hielt jetzt größere amtliche Besichtigungen für getaner und hofft, daß die Wertberichtigung der Industrie des größten Gebietes sich schnell vollziehen wird, wobei auch auf Wertungen verweisen wird, wonach der Gesamtmarkt, allerdings in der Besichtigung, eine gewisse Wertberichtigung erfahren hat.

Am Montagmorgenmarkt hielt die Besichtigung und Besetzung, die sich bereits gestern bemerkbar gemacht hatte, auch heute an. Man hielt jetzt größere amtliche Besichtigungen für getaner und hofft, daß die Wertberichtigung der Industrie des größten Gebietes sich schnell vollziehen wird, wobei auch auf Wertungen verweisen wird, wonach der Gesamtmarkt, allerdings in der Besichtigung, eine gewisse Wertberichtigung erfahren hat.

Die Bette Coburg.

Von Professor Dr. Eduard Schmidt, Berlin-Grunow. Am 7. September wird durch ein großes Gedenkstücken die Erinnerung an den Coburger Fürsten Ludwig IV. wieder lebendig...

Im Besonderen wird durch den Coburger Fürsten Ludwig IV. die Erinnerung an den Coburger Fürsten Ludwig IV. wieder lebendig...

zu schaffen, mit dem die Coburger Fürsten Ludwig IV. wieder lebendig...

Rezeptionsanträge. Der Coburger Fürst Ludwig IV. wird durch ein großes Gedenkstücken...

Berliner Börse.

Table with multiple columns: Wortbörse, Festverz. Werte, and various stock market listings with prices and exchange rates.

legenheits-Kauf! C. G. Ritter Halle an der Saale Leipzigerstrasse 90



Durch besonders günstige Einkäufe sind wir in der Lage unsere Waren spottbillig zum Verkauf zu bringen.

- Giftartikel: Nickel-Brotkörbe 1.30, Nickel-Kaffeekannen 7.25, Nickel-Teeglas 1.10, Tafel-Aufsätze 3.50, Rahmservice 5.50, Likör-Service 2.50, Likörbecher -95, Tortenplatte 4.85, Eier-Service 2.65, Aufschnittplatten 6.00

- Speise-Service: 25 teilig für 6 Personen 26.00, 45 teilig für 12 Personen 45.00, 77 teilig für 12 Personen 90.00. Stahlwaren: Bestecke 1.25, Tischmesser 55, Küchenmesser 20, Geflügelschere 3.35, Tortenheber 1.85, Esslöffel 20

- Porzellan u. Stenout: Kaffee-Service 6.50, Tafel-Service 14.00, Teller 30, Tassen 35, Sauciere 35, Waschsüssel 2.00, Wasch-Service 5.50, Satzschüsseln 1.00, Bratenplatten 50, Küchengerät 11.50

- Gaushaltwaren: Emaille-Töpfe 1.25, Emaille-Eimer 1.35, Zinkeimer 1.80, Aluminium-Milchtöpfe 2.90, Aluminium-Schmortöpfe 10.75, Aluminium-Milchkrüge 1.75, Kaffeenthlen 2.75, Quirlgerätnuren 6.50, Messerkasten 75, Aluminium-Maß 1.25

Juscha Waschtopf, verzinnt 28.00

Erika Einkoch-Apparate 6.85 mit Thermometer

Verleins- und Schließpreise sehr große Auswahl!



Reine Chronik.

Kaum hat sich das Bodwasser vom August einengen lassen...

Der 'dove Kerk' im Westhafen.

Vor einigen Tagen wurden in Berlin, nach dem 'dove Kerk'...

Reine Hingetorbe.

Der Hingetorber Kraut vom Deutschen Herold...

Einladung deutscher Buchdrucker nach Amerika.

Die Internationale Vereinigung der Buchdrucker...

Ein Kind eingemurmelt.

In Mainz im Winkeln wurde das drei Jahre alte Kind...

Der alte Jungferle geküßert.

In dem letzten Südlichen Waldhorn Mittelalt ist der alte...

Der Dieb als Verfolger.

Eine aufregende Verfolgergeschichte spielte sich in Reutlingen...

Der 'Jahnlustige' kuffische Oberst.

In Schöneberg wohnte nach dem 'J. N.' bis vor Kurzem...

Sportzeitung.

Der kommende Fußball-Gonntag.

Die anstehende Regenperiode läßt heute Zweifel aufkommen...

Wader - Halle 96.

Am nächsten Sonntag treffen sich bei der Sportplatz...

Sportplatz am Zoo!

Gonntag, den 7. September

Wader - Halle 96.

Am nächsten Sonntag treffen sich bei der Sportplatz...

Schliche Turnerfest.

In der Reichs-Schlichte ist folgender Wechsel eingetreten...

Wader - Halle 96.

Am nächsten Sonntag treffen sich bei der Sportplatz...

Sportplatz am Zoo!

Gonntag, den 7. September

Wader - Halle 96.

Am nächsten Sonntag treffen sich bei der Sportplatz...

Schliche Turnerfest.

In der Reichs-Schlichte ist folgender Wechsel eingetreten...

Wader - Halle 96.

Am nächsten Sonntag treffen sich bei der Sportplatz...

Bereinsmitteilungen.

Amministrator Turnverein, Schönlitz und Reichs-Schlichte...

Schliche Turnerfest.

In der Reichs-Schlichte ist folgender Wechsel eingetreten...

Advertisement for 'WASSER KLEBER WERKSTÄTTE' featuring a logo and text about their products.

Large advertisement for 'WASSER KLEBER WERKSTÄTTE' with a grid of products and prices, including 'Regenschirme', 'Mützen', 'Leder-Mützen', 'Herr-Damen-Windjacken', 'Herr-Damen-Loden-Mantel', 'Herr-Damen-Gabard-Mantel', 'Herr-Damen-Leder-Joppen', 'Herr-Damen-Windjacken', 'Herr-Damen-Loden-Mantel', 'Herr-Damen-Gabard-Mantel', 'Herr-Damen-Leder-Joppen', 'Herr-Damen-Windjacken', 'Herr-Damen-Loden-Mantel', 'Herr-Damen-Gabard-Mantel', 'Herr-Damen-Leder-Joppen'.

Des Meisters Gefährtin.

Roman von Rosa Klein.
Copyright 1921 von Carl Köhler & Co., Berlin W. 15.
(Schubert str. 111)

Er fuhr über die Elbe, er sagte sich ernst:
„Nur, wie wollen jetzt ganz ruhig über alles miteinander sprechen, was uns bewegt. Du wirst mir, weil ich meinen Leben eine neue Richtung geben möchte. Weil ich das Weib, das mir gefällt, das ich liebe, an mein Herz und in mein Haus nehmen will.“

„Du glaubst, Inge, ich hätte kein Recht zu so einem Tun. Ich müßte, weil ich dich liebe, weil du mir bisher einzig noch standest, mich befehlen, und das Glück des Mannes dem Glück des Waters aufopfern. Ist es nicht so?“

„Die meiste Schwelgerei das Haupt. Du sprichst vermehrt sie nicht. Da fuhr er ruhig und beherzt fort: „Dein Standpunkt ist falsch, Inge, tausendmal falsch und verfehlt. Du kannst fragen, von du willst, feiner und feiner wird die Welt gehen. Aber mit. Du kannst das Leben hindern und betrachten, du wirst sehen, es entgegengesetzt für mich, nimmermehr aber für dich.“

„Aber ich weiß auch, das Worte, Beweise, Auseinandersetzungen nichts über dich und deinen Trost vermag.“

„Du willst deinen Standpunkt — wenn ich ihn auch nimmermehr feile — respektieren, weil dir, obgleich es schwerer liegt — teilen und beiseite, daß du auch von deinem Standpunkt aus kein Recht hast, mir Wortworte zu machen und mir zu sitzen.“

„Denn dies ist der einzige Weg, der zum Ziele, zu Ruhe und Frieden führt.“

„Du wirst mir dies niemals beweisen können“, sagte sie finster.

„Sch mich zu Grunde sprechen, Inge. Und dann sollst du reden.“

„Ehe ich beginne, möchte ich dir aber sagen, daß ich diesen Weg nur beschreite, weil ich keinen anderen mehr sehe, der wieder Frieden und Freundschaft zwischen uns herzustellen vermöge. Und weil ich Frieden und Freundschaft zwischen uns will — dich du weißt, Inge, will.“

Und nun bitte mit ruhig und aufmerksam zu.
„Von der Vergangenheit will ich zu dir sprechen und von der Frau, die deine Mutter war, und die ich am meisten geliebt habe in meinem Leben.“

„Du weißt, daß unsere Familie aus einfachen Verhältnissen stammt. Unser Onkel hätte dem Namen Zerkowitsch Beiträge verliehen, er war der große Bräutigam dieser neuen Art erdgeschichtlicher Prozesse, die man vor ihm nicht gekannt. Er machte die Kammern gerade und die Kammern gerade, und sein Ruf, seine wunderbaren Erfolge erfüllten die Welt und brachten unseren Namen zu Glanz.“

„Er besaß zwei Brüder, die beide in ihrer Ehe nur einen Knaben hatten, den sie nach dem berühmten Onkel nannten, das waren mein Vater Albert Zerkowitsch und ich. Unser Onkel hat sich ihr unermüßig geliebt. Aber die Ehre seiner Brüder, um die er sich, seit er berüchtigt und reich war, nicht allzuweit mehr gekümmert hatte, nahm er zu sich ins Sanatorium, er ließ meinen Vater und mich anstellen und gab uns selbst den Unterricht, der uns nötig war. Und das werde ich ihm nie vergessen und immer danken, denn meine Eltern hätten nicht die Mittel gehabt, mich das werden zu lassen, was ich wollte: ein großer Orthopäde.“

„Es ist seltsam, Inge: auf mich hat sich als einziger in der Familie die Begabung des Onkels vererbt. Auch ich sah schon als Kind über Zeichnungen und skizzierte den menschlichen Körper und dachte darüber nach, wie

den Veranlassungen und den von der Natur Mitbewerben zu helfen sei.“

„Mein Vater Albert interessierte sich alles nicht. Ihm hatte die Natur ein anderes Talent gegeben: er war zum Maler bestimmt. Aber seiner Mütterzeit war ihm diese Begabung, seiner Härte die lebensdienlichen Seiten des Jünglings, ihn bei einem großen Künstler ausbilden zu lassen, seiner achtete auf seine Zeichnungen.“

„Meiner der Grandpapa. „Nur ich, sein Vater und sein Freund, kümmerte mich um seine Begabung. Und dann deine Mutter, dann Ingeborg.“

„Er machte eine Pause, als er ihren Namen sagte, als ihr holdseliges Bild wiederum vor seiner Seele stand. „Er sah das Kind der Frühverstorbenen an und wieder dachte er wie hoch sie starrte. „Sie hat Inge hier so geübt wie am heutigen Tage. Es ist, als sei Ingeborg neu zum Leben erstanden in ihr.““

„Inge sah ganz still. Die Hände lagen im Schoße, die traurigen Augen hingen am Anblick des Sprechenden. Und nun, als er eine Pause machte, dachte sie: „Warum sagt er mit das alles? Was hat die Vergangenheit, was hat meine Mutter damit zu tun, daß er sein Herz und seine Seele von mir abgibt und einer fremden Frau geschenkt hat?“

„Albert Zerkowitsch hat einige Minuten wie verloren in Inges Anblick, dann richtete er sich mit der Hand über die Stirn und fuhr in seiner Erzählung fort: „Ingeborg war das Kind unserer Hochzeitsfeier, auch das einzige Kind. Und da wir ja in einer kleinen Stadt lebten, wo jeder den anderen kannte, so kam es ganz von selbst, daß mein Vater Albert, Ingeborg und ich miteinander spielten von früherher Jugend an.“

„Ich glaube, wir haben sie beide von Kindheit an geliebt.“

„Und sie stand zwischen uns. „Nur nicht, denn sie

liebte hatte, und wer ihr der bessere Kamerad war und Freund. Gut war sie uns beiden.“

„Als wir zu dem Onkel ins Sanatorium kamen — ich meinem Drogenstudium folgend — Albert gegen seinen Willen und Wunsch — blieben wir mit ihr im Versteck.“

„Sie verlor in den nächsten Jahren ihre Eltern, sie sollte ihr Beherrinnenwerden machen und kam nach München zu uns. Darum wieder in unserer Stadt, und wenn wir alle drei auch nicht eigentlich Zeit hatten, so sahen wir uns doch öfter, meistens nur flüchtige Augenblicke. Aber wir trübten doch alles voneinander in jenen Zeiten nach.“

„Dann änderte sich das Bild. Albert wurde immer häufiger im Studium und in der Arbeit, er ging heimlich zu einigen Malgelehrten unserer Stadt, ließ sich prüfen. Professor Reichenbach, ein großer, anerkannter Künstler, interessierte sich so sehr für ihn, daß er mit Alberts Eltern und mit Onkel sprach, er wollte Albert umsonst ausbilden. Aber die Familie hielt die Kunst für Beruf und ausfallend, und Albert, der ihm keine Zeit, mußte sich äußerlich fügen.“

„Innerlich ist er es nicht. Er wurde immer häufiger, er nahm heimlich Stunden. In jenen Jahren sah wir auseinandergekommen, wir gingen so ganz verschiedene Wege, unsere Freundschaft erhielt einen Riß. Und dann war es uns damals zuerst voll zum Bewußtsein gekommen, daß wir beide denselben Ziele zustreben, und daß beide hoch und herrliche Ziel nur dem einen erreichbar sein konnte. Es hieß: Ingeborg.“

„Uns Freunden wurden wir Kämpfer und Gegner. Und ich gönnte nicht, daß aller Kampf unnütz war, daß Ingeborgs Herz schon damals lange erschaffen hatte, und nicht für mich.“

„Nicht für dich?“ rief Inge erregt. „Meine Mutter liebte den — aber nicht mehr als dich? Was sagst du, Vater?“

Chic und preiswert sind Leissners Damenhut-Neuheiten! Ecke Königs- u. Marsborgerstr.

Die neuen Herbstmoden

Im Modehaus Brummer & Benjamin

Die neuen Kleider	In Wolle Mk. 7.90 10.75 16.50 19.50 24.— bis 150.—	In Seide und Seidentrikot Mk. 15.75 21.50 28.— 32.— bis 140.—	Tanzkleider 8.75 19.50 26.— bis 100.—
Die neuen Mäntel	In Flausch Mk. 12.75 14.25 16.75 bis 34.—	Eskimo und Velour de laine 26.50 bis 140.—	
Die neuen Kostüme	In Donegal u. Burberry Mk. 18.— 28.— 40.— bis 95.—	In Cheviot u. Gabardine 26.50 39.— 45.— bis 100.—	In Velour de laine, elegant mit Pelz besetzt 115.— bis 225.—
Die neuen Blusen	In Seidentrikot Mk. 4.25 5.95 6.75 9.75 bis 48.—	In Wolle und Halbwolle 5.75 6.76 bis 43.—	In Crepe de Chine und Crepe Maroccan Mk. 22.50 25.— bis 68.—
Die neuen Röcke	In Stoffen engl. Art Mk. 3.95 5.50 7.50 bis 20.—	In Cheviot, Pilssee und glatt 4.95 5.95 9.50 bis 40.—	In Kammgarn, Ripps, Gabardine, Velour de laine Mk. 12.75 bis 50.—
Die neuen Strickwaren	Kinderjumper Mk. 4.90 6.50 12.75 bis 15.—	Klub-Westen 4.95 9.75 11.50 17.— bis 48.—	Strickjacken Mk. 14.50 16.75 23.— 32.— 42.—

Sweaters- und Rodelgarnturen in allen Preislagen

Brummer & Benjamin

Halle a. S. Große Ulrichstraße 22-23 und Rannischer Platz. Halle a. S.

In ganz Halle

Sind Sie nur ein Spezialgeschäft für wasserdichte Regenmäntel - Windjacken Pelermäntel - Motorüberanzüge Damen-Sport- und Regenhüte

Keine Fabrikware! Eigene Anfertigung!

Auf Wunsch Maßanfertigung!

Srib Freitag

Geiststraße 29

Zum Sabernmarkt empfehle:

Fischkonserven
Fischmarinaden

Spezialität: **Prima Rollmops**
Hochfeine russische Kronsardinen

mittelpreisig, tolle angabungen, per Wb. 46 Wb. alle mischen.

Zimmermanns Marinieranstalt

Sub. Fr. Baugel, Stannsbachstr. 7. 04081
Zellw. 1225

Zum Jahrmarkt empfehle:

Bücklinge zum billigsten Tagespreis

Wird frisch aus eigener Mädelerei, oder aus eigener Mädelerei.

Sardinen Mund 35 Pfg.

Kollmops, Sardinen, Hering f. Gefee, Brätherine zu billigen Preisen.

Erste Hallesche Fischhändler und Marinieranstalt
Telephon 3617. — Carl Ihde, Fischerplan 5.

Rippen-Rauchbrot billiger!

9fd. nur 1.50.

Erwird auch gemacht.

Karl Koch,
Frischbrotfabrik, Ecke
Kranienstraße.

Siehe noch 20. feine, adrehtliche, schmeckende

Safelbutter

in Böttchen, 5 Pfd. Gebunden u. Röhren.

Wird handf. t. t. Sollen, Zerkowitsch, beherzigen, Sollen, Sollen.

H. Schnee Nachf.
Frischbrotfabrik, Ecke
Kranienstraße und
Thiergasse, 10.

SIL

Das prachtvollste Schneeweiß

zeigt jede Wäsche, die mit SIL behandelt ist.

SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel

als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Rasenbleiche.

— OHNE CHLOR —

Empfehle heute und Sonnabend

Pa. Rindfleisch	Pfd. 1.00 u. 1.20
Rindgackerte	Pfd. 1.00
Pa. Hammelfleisch	" 1.20
Pa. Kalbfleisch	" 1.20
Pa. Schweinefleisch	" 1.40

(Schlachten, Ramm, Kesselt u. Wurst) sowie prima handgeschlachte Würstchen

Rot-Leber, Schwarzwurst Pfd. 1.40

Sausagefabrik

Hermann Böhlert

Glauchauerstraße 70 04085

Im Zentrum der Stadt

Garagen - Vermietung

Reparaturwerkstatt - Ersatzteillager

Motorfahrzeug-Gesellschaft

Wilhelm Köppen & Co.
Magdeburgerstr. 60/61 - Tel. 5497

Strumpf-Modehaus

Lehnstr. 19

Rosiges Grau
Fil' d'Ecosse
Milanese
Fantasie

Butter billiger!

Paul Lindner, Halle a. S.,
Butzer, Räftegroßhandlung. 04087

Der feine Wohlgeschmack

ist es, der neben den geliebtesten Ergüssen den coffee-freien Stoffe das Wohl macht. Mit dem Genuss des Coffee, das sich selbstverständlich ist, wird der Stoffe angedeutet. Zu dem in diesem und 'Gefund' beim coffee-freien Stoffe das Wohl schmeckt und hat erfüllt seine Bestimmung bei allen Getränken.

HAGG

Wer probiert, der lobt!

General-Vertret. H. W. Hesse, Halle a. S., Sandbergstr. 50.

„Die Wahrheit“, sagte er, und ein schmerzliches Schreien war in seinem Gesicht. „Höre mich weiter an, Kind, ich bin bald am Ende. Ich will dich nicht länger erwidern.“

Eine Epilemie brach in unserer Heimatstadt aus, der Alberts Eltern und mein Vater erlagen. Meine gute Mutter war schon einige Jahre vorher gestorben. Albert fiel eine beschwerliche, kleine Erbschaft zu. Nicht viel, immerhin noch annähernd achttausend Mark.

Und mit diesem Gelde beschaffte er eines Tages fünfzig Stück Mäntel und Pantalons. Er ging nach Amerika, um dort sein Glück zu versuchen.

Im langen Auswandererfahren mit dem Dampfer zu erliegen, war er heimlich gegangen. Das er auch mit mir nicht über seine Pläne gesprochen, hat mich damals tief verletzt.

Nicht traf seine Pläne, seine Heimlichkeit hart. In der ersten Aufregung dachte ich Ingeborg auf. Und da er mir nicht, was mich am bittersten schmerzte hat im Leben: Ingeborg war mit Albert gegangen.

„Nun erpöckst du dich, daß ich seit langem ihre Seele gehöre, nun erst wurde mir mander Zug ihres Lebens, der mir bis dahin unverständlich erschienen war, klar. In mir hatte sie seit langem nur den guten Freund gesehen, in Albert den Geliebten und zukünftigen Gatten.“

Ich habe die lange Zeit nachgetrauert, habe dieser Liebe die besten Jahre meines Lebens nachgegeben. Habe nie, nein, niemals wieder eine Frau so geliebt wie Ingeborg.“

„Warte“, unterbrach ihn Inges bebende Stimme, wie redet du? Ich verstehe das alles nicht. Du sprichst so, als habest du Mutter damals verlassen? Aber — sie ist später doch deine Frau geworden! Wie geschah das alles?“

„Höre weiter, Kind“, sagte er ernst. „Ja, nun mußt du alles hören. Ingeborg wurde in Newyork Alberts Frau, sie lebten bei ihm und arbeiteten beide, um das Wohlsein zu verdienen. Er mit Kellangzeichnungen,

die aber auch nur sehr schlecht bezahlt wurden, sie mit Stundenlohn. Er war eitel Mühe und Plage und wenig Freude.“

„Ich hatte mit beiden in sehr fröhlichen Beziehungen gehalten, ich hatte nicht hören und schon wußten von ihrem Glück. Dann aber schrieb Albert häufiger, er klagte über schlimmen Husten, der gar nicht wieder weichen wollte, er klagte über die Schwierigkeiten des Brotverdienens, Ingeborg konnte nicht mehr verdienen, da sie ein Kind erwartete, er selbst sei zu schwach, um noch arbeiten zu können wie früher. Ihr kleines Bündchen war ausgebraucht durch die Reife, das vererbte, liebe Leben in der ersten Zeit und Alberts Stimm. Zweieinhalb Jahre waren seit ihrer Flucht verstrichen. Da beschloß ich, ihnen zu folgen und mich ein wenig um sie zu kümmern.“

„Was mich besorgte, Daniel zu verlassen, weißt du ja. Inge. Wir gerieten zu oft und zu hart aneinander, unsere Meinungen über diese und jene beiläufige Methode waren zu verschieden, ich behandelte die Patienten auf meine Art, die Daniel nicht dulden wollte, ich erkundete damals Neuerungen und Verbesserungen an seinen Apparaten, die er verwarf und nicht aufkommen ließ. Kurz, es war ein unheilbarer Zustand.“

„Ich sagte ihm, daß ich von ihm fort wollte und er ließ mich gehen. Wir trennten uns in Freundschaft.“

„Da ich die Unmöglichkeit einseh, in Pennsylvania ein Sanatorium zu gründen, wie es mein Ziel und Plan war, ging ich zuerst nach Newyork, um dort mein Glück zu versuchen.“

„Daß mich zum allergrößten Teil wohl der Wunsch zog, Ingeborg wiederzufinden, die Sehnsucht, sie endlich wieder in meiner Nähe zu wissen, gehand ich mit sich nicht ein.“

„Aber als ich dann vor ihr stand, in ihre Augen sah, da übermächtige mich von neuem meine Liebe zu ihr. Da wußte ich, daß ich in der ganzen verflochtenen Zeit nur sie geliebt hatte und sie ewig lieben würde.“

„Ich ersah, als ich meinen Vater wieder sah. Der Tod hatte ihn gezeichnet. Er war unrettbar verloren. Er selbst schien noch zu hoffen, aber Ingeborg durchschaute das Schreckliche, was ihr bevorstand.“

„Ich sah dich, das sie bald erwartete, wenn es einmal ebenfalls daselben würde, zu mir zu nehmen und es zu beschließen. Ich verbrach es ihr bei meiner Liebe zu ihr.“

„Und dann kam das Schreckliche Schicksal auf Ingeborg, gab einem kleinen Mädchen das Leben und ihr.“

„Er schweig um Inge fragte schlingelstos: „Und ich?“

„Du warst jenes kleine Mädchen, Inge, dessen Geburt der Mutter den Tod brachte“, sagte er leise und still.“

„In einer tief melancholischen Stunde hat sie mich, Inge, das sie bald erwartete, wenn es einmal ebenfalls daselben würde, zu mir zu nehmen und es zu beschließen. Ich verbrach es ihr bei meiner Liebe zu ihr.“

„Ein Schrei durchdrang das Zimmer, ein so wilder, verzweifelter Schrei, daß Albert Trennung ersah und bittend nach Inges Händen griff.“

„Aber sie entzog sie ihm. Sie sprang auf, sie stand vor ihm mit fliegenden Haaren, mit jagendem Atem, mit zitternden, heißen Lippen und entsetzten, großen Augen. Sie schrie: „Ich bin nicht dein Kind? Du bist nicht mein Vater!“

„Du bist das Kind meiner Liebe und meiner Wahrheit, Inge!“

„Aber nicht dein Kind, nicht das deine! Ich gehöre nicht zu dir, ich habe keinen Teil an dir, kein Recht auf dich! O du mein Gott!“

„Sie sank in den Staub zurück und barg das Antlitz in den Händen. Albert Trennung stellte sich hinter sie, legte die Hand auf ihr dunkles Haupt und sagte leiser: „Sei nicht so unglücklich, Inge. Glaubst du, ich liebe dich weniger, weil du nicht förmlich mein Kind bist? Zerbröckeltes Mehl, du bist nicht weniger mein Fleisch, bist mein Eigentum geworden und mein Geschöpf, weil du es nicht mehr werden konntest, auch

wenn du mein selbstgehofftes Kind gewesen wärest. Du bist das Kind meiner Wahrheit. Und bist die Tochter der Frau, der meine erste und größte Liebe gewesen.“

„Wie hast du?“ fragte Inge. „Starr, damit ich leben konnte?“

„Ja, Inge, das ist sehr traurig. Sie sprach. Und acht Wochen später folgte dein Vater ihr nach. Es ging sehr schnell. Die juchzenden Erschütterungen beschleunigten das Ende. Aber er sprach nicht in dem Bewußtsein, das für dich geliebt sein würde.“

„Wahst du dem Sterben verdrungen hastest, dich meiner anzunehmen, darum istest du es! Eine Last bin ich dir das ganze Leben gewesen! Ich stehe tiefer ab.“

„Aber, Inge! Bistest du mir so nahe gekommen, wenn ich dich nicht geliebt hätte? Zerbröckeltes Mehl, du bist nicht weniger mein Fleisch, bist mein Eigentum geworden und mein Geschöpf, weil du es nicht mehr werden konntest, auch wenn du mein selbstgehofftes Kind gewesen wärest. Du bist das Kind meiner Wahrheit. Und bist die Tochter der Frau, der meine erste und größte Liebe gewesen.“

„Wie hast du?“ fragte Inge. „Starr, damit ich leben konnte?“

„Ja, Inge, das ist sehr traurig. Sie sprach. Und acht Wochen später folgte dein Vater ihr nach. Es ging sehr schnell. Die juchzenden Erschütterungen beschleunigten das Ende. Aber er sprach nicht in dem Bewußtsein, das für dich geliebt sein würde.“

„Wahst du dem Sterben verdrungen hastest, dich meiner anzunehmen, darum istest du es! Eine Last bin ich dir das ganze Leben gewesen! Ich stehe tiefer ab.“

„Aber, Inge! Bistest du mir so nahe gekommen, wenn ich dich nicht geliebt hätte? Zerbröckeltes Mehl, du bist nicht weniger mein Fleisch, bist mein Eigentum geworden und mein Geschöpf, weil du es nicht mehr werden konntest, auch wenn du mein selbstgehofftes Kind gewesen wärest. Du bist das Kind meiner Wahrheit. Und bist die Tochter der Frau, der meine erste und größte Liebe gewesen.“

Trauringe moderne Fassons
kauft man billigst bei
Amand Weiss, Kleinschmieden 6.
Reparaturwerkstatt für Uhren u. Goldwaren.



Zur Einführung unserer Schutzmarke: „Alemi“-Reklame-Verkauf

Halb verschenkt — So billig sind unsere Preise!

Alemi - Wäsche

Unsere Barchentwäsche ist seit Jahrzehnten berühmt. Erstklassige Verarbeitung, prima Qualitäten, volle Weiten.

Männer-Barchent-Hemden	weiß-blau gestreift	3.25
Männer-Barchent-Hemden	extra schwere Qualität	3.95
Männer-Barchent-Hemden	extra schwere, dunkel gestreift	4.25
Männer-Barchent-Hemden	schwarz-weiß gestreift	4.25
Frauen-Barchent-Hemden	weiß-blau gestreift	3.25
Frauen-Barchent-Hemden	extra schwere Qualität	3.95
Burschen-Barchent-Hemden	weiß-blau gestreift	2.95
Burschen-Barchent-Hemden	extra schwere Qualität	3.50
Burschen-Barchent-Hemden	dunkel gestreift	3.75
Knaben-Barchent-Hemden	weiß-blau gestreift	von 98 ct an



Alemi - Wäsche

Nur eigene Anfertigung, volle Größen, elegante Form, prima Qualitäten, tadellose Verarbeitung.

Damen-Hemden mit Languetto oder Hohlbaum	1.45	1.25
Damen-Beinkleider mit Hohlbaum oder Stickerel		1.65
Damen-Hemdosen mit Hohlbaum		2.45
Damen-Prinzessrock mit Hohlbaum		2.75
Untertaillen mit Hohlbaum		80 ct
Kinder-Hemden für Knaben und Mädchen	von	1.45 an
Mädchen-Knie-Beinkleider		1.65
Mädchen-Nachthemden		2.25
Mädchen-Prinzessbrücke		2.50
Knaben-Nachthemden		2.95

Alemi - Stoffe

Kleider-Barchent	Motor	88 ct
Crepe-Frottee	Motor	88 ct
Blusen-Flanelle	Motor	95 ct
Zephir 80 cm breit	Motor	98 ct
Kleider-Satin cremestert	Motor	98 ct
Wusch-Mousseline	Motor	78 ct
Hauskleiderstoffe	Motor	1.25
Woll-Mousseline	Motor	1.95
Blusen-Stoffe gestreift	Motor	1.45
Moiree für Unterröcke	Motor	1.50

Alemi - Stoffe

Kostüm-Stoffe 140 breit	Motor	2.75
Damen-Tuche 130 breit	Motor	2.30
Cheviot 105 breit reine Wolle	Motor	2.95
Cheviot 130 breit, reine Wolle	Motor	3.25
Popeline doppelbreit, reine Wolle	Motor	3.25
Gabardine 130 breit, reine Wolle	Motor	3.95
Blusen-Flanelle reine Wolle	Motor	3.00
Rock-Streifen 105 breit, reine Wolle	Motor	4.35
Rock-Schotten 105 breit, reine Wolle	Motor	4.95
Rock-Schotten 105 breit, gute Qualität	Motor	2.65

Alemi - Stoffe

Rock-Streifen 105 breit, neue Streifen	Motor	2.45
Foulee reine Wolle, in violetten Farben	Motor	3.10
Voll-Volles 115 breit, moderne Muster	Motor	1.30
Tricot-Seide 170 breit, schwere Qualität	Motor	6.95
Crepe-Morakin 100 breit, moderne Muster	Motor	5.95
Wusch-Seide 90 breit, prima Qualität	Motor	5.95
Elienne 100 breit Wolle mit Seide	Motor	6.25
Crepe de Chine 100 breit, schwere Qualität	Motor	7.95
Velour de Laine schwere Winterware	Motor	10.75
Jackettfutter große Auswahl in Damasse	Motor	1.95

Alemi-Konfektion

Sport-Jacketts	9.75
Backfisch-Mäntel	12.50
Damen-Mäntel	14.50
Herbst-Mäntel	18.75
Barchent-Blusen	3.25
Voll-Voile-Blusen	4.95
Panama-Blusen	4.95
Kinder-Kleider	1.50
Backfisch-Kleider	4.95
Cheviot-Kleider	12.50

Freitag — Sonnabend
von 5—6 Uhr nachm.

Grosses Künstler-Konzert

Die Kapelle spielt täglich den neuen beliebten
Alemi-Foxtrott.

Alemi-Trikotagen

Herren-Macco-Hemden	1.75
Herren-Macco-Hosen	1.65
Herren-Einsatz-Hemden	2.75
Damen-Schluphosen	95 ct
Herren-Garnituren bunt, Jacke u. Hose	3.75

Alemi - Wolle
unsere alten seit Jahrzehnten bekannten und berühmten Qualitäten.

Alemi-Wolle, grün 1/4 Pfd.	0.90
Alemi-Wolle, rot 1/4 Pfd.	1.00
Alemi-Wolle, blau 1/4 Pfd.	1.10
Alemi-Sportwolle 1/4 Pfd.	1.50
Alemi-Schweißwolle 1/4 Pfd.	1.55
Alemi-Schweißwolle 1/4 Pfd.	1.85

Alex Micheli

Halle a. S., Marktplatz, Ecke Kleinschmieden.

Der Frauenraub.

Novelle von Wilhelm Meuser.

Es geschah eines Tages, unter dem großen Saalhaus her, das er, von der Richtung des Waldweges herabkommend, den Herkommenen über den Kopf geworfen hatte, teilte ihm nicht gehen zu werden, teilte ihm die Pflichten der Ueberfallenen zu erfüllen, hörte er — dumpf und geblöht vor — und unterdrückte seinen Schreien, seinen Auen — und in jener Art, mit der ich immer nur eine einzige gerufen hatte.

Er war nicht der Mann dazu, sich vor einem mauernden, menschenleeren, zu entziehen. Er sah in dem Saalhaus keinen Zweifel: wie sie ihn an den haarigen Worten erkannt hatte, mit denen er ihre Hände und Schultern gefaßt, so erkannte er sie daran, wie sie zweimal seinen Namen heraussprach. Einen Augenblick später war er der Herr der Situation. Ja, er verlor nicht über sich, dieser wackelhüftige Junge, mit der das Schicksal die Verworfenheit seines Lebens fröhlich zu wackeln ließ, höhnlich und hart ins Gesicht zu lachen. Aber es galt, zu handeln. Mit einem leisen Schritt des freien linken Armes hob er die leichte Geißel hoch — wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung! — und ließ rasch nach der anderen, abfallenden Seite des Weges ab, wo die Zinnen des Saalhauses ihn schützten. Während er sich in das Ungeheuerliche der Situation empfand, er nicht von festerlicher Anstrengung. Dann aber, als er sich nicht mehr als ein hilfloses Wesen fühlte, trat er wieder zurück und schaute sich um. Er sah die Straße und die Leute, die sich auf dem Wege befanden. Er dachte an die Worte, die er vor sich selbst sagte: „Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“

„Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“ — und ließ rasch nach der anderen, abfallenden Seite des Weges ab, wo die Zinnen des Saalhauses ihn schützten. Während er sich in das Ungeheuerliche der Situation empfand, er nicht von festerlicher Anstrengung. Dann aber, als er sich nicht mehr als ein hilfloses Wesen fühlte, trat er wieder zurück und schaute sich um. Er sah die Straße und die Leute, die sich auf dem Wege befanden. Er dachte an die Worte, die er vor sich selbst sagte: „Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“

„Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“ — und ließ rasch nach der anderen, abfallenden Seite des Weges ab, wo die Zinnen des Saalhauses ihn schützten. Während er sich in das Ungeheuerliche der Situation empfand, er nicht von festerlicher Anstrengung. Dann aber, als er sich nicht mehr als ein hilfloses Wesen fühlte, trat er wieder zurück und schaute sich um. Er sah die Straße und die Leute, die sich auf dem Wege befanden. Er dachte an die Worte, die er vor sich selbst sagte: „Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“

„Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“ — und ließ rasch nach der anderen, abfallenden Seite des Weges ab, wo die Zinnen des Saalhauses ihn schützten. Während er sich in das Ungeheuerliche der Situation empfand, er nicht von festerlicher Anstrengung. Dann aber, als er sich nicht mehr als ein hilfloses Wesen fühlte, trat er wieder zurück und schaute sich um. Er sah die Straße und die Leute, die sich auf dem Wege befanden. Er dachte an die Worte, die er vor sich selbst sagte: „Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“

gebrachte Kraft. Nein, es war nichts verloren. Geheft wühlte sie tiefe ihn und war Herabgekommen, um, wenn nicht noch ihm selbst, so doch nach Entzerrungen und Spuren verlässigerer Züge zu suchen, dann war es eben jetzt zum ersten Male geschehen, daß Wahrheit zwischen ihnen lag. Jetzt konnte er den Blick auf die Zukunft nicht mehr mit dem Zukunftsgehebe von einst verbergen, den Verhörungen halber Anstellung und festeren Entschlüssen, den Vorkäufen über wertvolle Beschreibungen und zuverlässige Verbindungen. Wenn endlich das es keine andere Möglichkeit mehr, als offen und ehrlich zu sein. — Er, doch ein Glück, die Zu- fall bei dem ersten denkwürdigen Schritt auf der Wahn des Verwerdens! Aufsal — wie ein sinnlose Bestimmung für sich innerwärts Ergriffen!

Er trat langsam wieder zu ihr, doch sie sanft hoch, ließ sie nieder und betete ihren Kopf fort und aart in seinen Schoß. Er löste die Handen und Zweigeltel aus dem Mannigfaltigen schimmernden Haar und ließ sie, wie sie es immer geliebt hatte, ihr über Stirn und die dunkel umschatteten Augen, die sich noch nicht wieder zu öffnen wagten. Aber nun sah er, daß sie freudig nickte, hielt inne und nahm ihre Hände. „Luz“, fragte sie mit verhalten bebender Stimme, „Luz“, bin ich wohl daran, daß es so leicht kam?“

„Nein, Irene, an solchen Dingen ist man feiner schuld. Immer, daß ich von dir ging, das nahm mir meine beste Kraft. Aber ich mußte gehen. Wäre nicht die das Übergewicht gewesen, das ich um mich genommen hätte — festhergefallen, als Freiheit vor den Fragen und unter Jähzorn!“

„Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“ — und ließ rasch nach der anderen, abfallenden Seite des Weges ab, wo die Zinnen des Saalhauses ihn schützten. Während er sich in das Ungeheuerliche der Situation empfand, er nicht von festerlicher Anstrengung. Dann aber, als er sich nicht mehr als ein hilfloses Wesen fühlte, trat er wieder zurück und schaute sich um. Er sah die Straße und die Leute, die sich auf dem Wege befanden. Er dachte an die Worte, die er vor sich selbst sagte: „Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“

„Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“ — und ließ rasch nach der anderen, abfallenden Seite des Weges ab, wo die Zinnen des Saalhauses ihn schützten. Während er sich in das Ungeheuerliche der Situation empfand, er nicht von festerlicher Anstrengung. Dann aber, als er sich nicht mehr als ein hilfloses Wesen fühlte, trat er wieder zurück und schaute sich um. Er sah die Straße und die Leute, die sich auf dem Wege befanden. Er dachte an die Worte, die er vor sich selbst sagte: „Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“

„Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“ — und ließ rasch nach der anderen, abfallenden Seite des Weges ab, wo die Zinnen des Saalhauses ihn schützten. Während er sich in das Ungeheuerliche der Situation empfand, er nicht von festerlicher Anstrengung. Dann aber, als er sich nicht mehr als ein hilfloses Wesen fühlte, trat er wieder zurück und schaute sich um. Er sah die Straße und die Leute, die sich auf dem Wege befanden. Er dachte an die Worte, die er vor sich selbst sagte: „Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“

„Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“ — und ließ rasch nach der anderen, abfallenden Seite des Weges ab, wo die Zinnen des Saalhauses ihn schützten. Während er sich in das Ungeheuerliche der Situation empfand, er nicht von festerlicher Anstrengung. Dann aber, als er sich nicht mehr als ein hilfloses Wesen fühlte, trat er wieder zurück und schaute sich um. Er sah die Straße und die Leute, die sich auf dem Wege befanden. Er dachte an die Worte, die er vor sich selbst sagte: „Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“

„Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“ — und ließ rasch nach der anderen, abfallenden Seite des Weges ab, wo die Zinnen des Saalhauses ihn schützten. Während er sich in das Ungeheuerliche der Situation empfand, er nicht von festerlicher Anstrengung. Dann aber, als er sich nicht mehr als ein hilfloses Wesen fühlte, trat er wieder zurück und schaute sich um. Er sah die Straße und die Leute, die sich auf dem Wege befanden. Er dachte an die Worte, die er vor sich selbst sagte: „Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“

„Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“ — und ließ rasch nach der anderen, abfallenden Seite des Weges ab, wo die Zinnen des Saalhauses ihn schützten. Während er sich in das Ungeheuerliche der Situation empfand, er nicht von festerlicher Anstrengung. Dann aber, als er sich nicht mehr als ein hilfloses Wesen fühlte, trat er wieder zurück und schaute sich um. Er sah die Straße und die Leute, die sich auf dem Wege befanden. Er dachte an die Worte, die er vor sich selbst sagte: „Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“

„Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“ — und ließ rasch nach der anderen, abfallenden Seite des Weges ab, wo die Zinnen des Saalhauses ihn schützten. Während er sich in das Ungeheuerliche der Situation empfand, er nicht von festerlicher Anstrengung. Dann aber, als er sich nicht mehr als ein hilfloses Wesen fühlte, trat er wieder zurück und schaute sich um. Er sah die Straße und die Leute, die sich auf dem Wege befanden. Er dachte an die Worte, die er vor sich selbst sagte: „Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“

Tibetanische Weisheiten.

Ein Band, über dem es nicht domert, kann kein Band sein.

Der weiserste Jünger hat, sagt die Tibetaner, ist ein alter Mann. Ein weiser Mann, wenn dein Mund leer ist; findest du dich kein, so verdirbst du keine.

Der weiserste König wird erst, wenn schon alle mit ihrer Weisheit zu Grunde sind.

Rein Frieden ist ein großer Gewinn. Ein großer Gewinn ist ein großer Verlust.

Ein weiser Mann, wenn dein Mund leer ist; findest du dich kein, so verdirbst du keine.

Der weiserste Jünger hat, sagt die Tibetaner, ist ein alter Mann. Ein weiser Mann, wenn dein Mund leer ist; findest du dich kein, so verdirbst du keine.

Vorbereitungen für den Winter.

Wenn wir auch noch in der schönen Jahreszeit sind, und alles noch unter dem Strahl der Sonne glüht und glänzt, so trennt uns doch nur noch eine geringe Zeit von der Zeit der Vorbereitungen für den Winter. Die Tage sind kürzer und die Nächte länger. Die Wärme der Sonne ist nicht mehr so stark, und die Kälte der Nacht ist nicht mehr so mild. Wir müssen uns also nun, jetzt schon damit anfangen, uns auf den Herbst und den Winter in ihrem vollen Ausmaß vorzubereiten.

Die Vorbereitungen für den Winter sind eine große Aufgabe. Wir müssen uns nicht nur auf die Kälte der Winterzeit vorbereiten, sondern auch auf die Krankheiten, die im Winter häufig vorkommen. Wir müssen uns also nicht nur auf die Kälte vorbereiten, sondern auch auf die Krankheiten, die im Winter häufig vorkommen.

Die Vorbereitungen für den Winter sind eine große Aufgabe. Wir müssen uns nicht nur auf die Kälte der Winterzeit vorbereiten, sondern auch auf die Krankheiten, die im Winter häufig vorkommen. Wir müssen uns also nicht nur auf die Kälte vorbereiten, sondern auch auf die Krankheiten, die im Winter häufig vorkommen.

Die Vorbereitungen für den Winter sind eine große Aufgabe. Wir müssen uns nicht nur auf die Kälte der Winterzeit vorbereiten, sondern auch auf die Krankheiten, die im Winter häufig vorkommen. Wir müssen uns also nicht nur auf die Kälte vorbereiten, sondern auch auf die Krankheiten, die im Winter häufig vorkommen.

Die Vorbereitungen für den Winter sind eine große Aufgabe. Wir müssen uns nicht nur auf die Kälte der Winterzeit vorbereiten, sondern auch auf die Krankheiten, die im Winter häufig vorkommen. Wir müssen uns also nicht nur auf die Kälte vorbereiten, sondern auch auf die Krankheiten, die im Winter häufig vorkommen.

Bericht.

„Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“ — und ließ rasch nach der anderen, abfallenden Seite des Weges ab, wo die Zinnen des Saalhauses ihn schützten. Während er sich in das Ungeheuerliche der Situation empfand, er nicht von festerlicher Anstrengung. Dann aber, als er sich nicht mehr als ein hilfloses Wesen fühlte, trat er wieder zurück und schaute sich um. Er sah die Straße und die Leute, die sich auf dem Wege befanden. Er dachte an die Worte, die er vor sich selbst sagte: „Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“

„Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“ — und ließ rasch nach der anderen, abfallenden Seite des Weges ab, wo die Zinnen des Saalhauses ihn schützten. Während er sich in das Ungeheuerliche der Situation empfand, er nicht von festerlicher Anstrengung. Dann aber, als er sich nicht mehr als ein hilfloses Wesen fühlte, trat er wieder zurück und schaute sich um. Er sah die Straße und die Leute, die sich auf dem Wege befanden. Er dachte an die Worte, die er vor sich selbst sagte: „Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“

„Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“ — und ließ rasch nach der anderen, abfallenden Seite des Weges ab, wo die Zinnen des Saalhauses ihn schützten. Während er sich in das Ungeheuerliche der Situation empfand, er nicht von festerlicher Anstrengung. Dann aber, als er sich nicht mehr als ein hilfloses Wesen fühlte, trat er wieder zurück und schaute sich um. Er sah die Straße und die Leute, die sich auf dem Wege befanden. Er dachte an die Worte, die er vor sich selbst sagte: „Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“

„Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“ — und ließ rasch nach der anderen, abfallenden Seite des Weges ab, wo die Zinnen des Saalhauses ihn schützten. Während er sich in das Ungeheuerliche der Situation empfand, er nicht von festerlicher Anstrengung. Dann aber, als er sich nicht mehr als ein hilfloses Wesen fühlte, trat er wieder zurück und schaute sich um. Er sah die Straße und die Leute, die sich auf dem Wege befanden. Er dachte an die Worte, die er vor sich selbst sagte: „Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“

„Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“ — und ließ rasch nach der anderen, abfallenden Seite des Weges ab, wo die Zinnen des Saalhauses ihn schützten. Während er sich in das Ungeheuerliche der Situation empfand, er nicht von festerlicher Anstrengung. Dann aber, als er sich nicht mehr als ein hilfloses Wesen fühlte, trat er wieder zurück und schaute sich um. Er sah die Straße und die Leute, die sich auf dem Wege befanden. Er dachte an die Worte, die er vor sich selbst sagte: „Wie gut kannte er diesen Schritt noch aus den Tagen seiner Ueberrumpelung!“

Es gibt auch Unwissenheit.

Interessanter für die meisten Menschen ist die Frage, wie man die Unwissenheit über die erste Jugend hinaus findet und die, denen Winter Status mehr gefällt, als ihnen erdient. Die Unwissenheit ist ein großes Hindernis für die Fortschritt der Menschheit. Wir müssen uns also nicht nur auf die Kälte vorbereiten, sondern auch auf die Krankheiten, die im Winter häufig vorkommen.

Interessanter für die meisten Menschen ist die Frage, wie man die Unwissenheit über die erste Jugend hinaus findet und die, denen Winter Status mehr gefällt, als ihnen erdient. Die Unwissenheit ist ein großes Hindernis für die Fortschritt der Menschheit. Wir müssen uns also nicht nur auf die Kälte vorbereiten, sondern auch auf die Krankheiten, die im Winter häufig vorkommen.

Interessanter für die meisten Menschen ist die Frage, wie man die Unwissenheit über die erste Jugend hinaus findet und die, denen Winter Status mehr gefällt, als ihnen erdient. Die Unwissenheit ist ein großes Hindernis für die Fortschritt der Menschheit. Wir müssen uns also nicht nur auf die Kälte vorbereiten, sondern auch auf die Krankheiten, die im Winter häufig vorkommen.

Interessanter für die meisten Menschen ist die Frage, wie man die Unwissenheit über die erste Jugend hinaus findet und die, denen Winter Status mehr gefällt, als ihnen erdient. Die Unwissenheit ist ein großes Hindernis für die Fortschritt der Menschheit. Wir müssen uns also nicht nur auf die Kälte vorbereiten, sondern auch auf die Krankheiten, die im Winter häufig vorkommen.

Interessanter für die meisten Menschen ist die Frage, wie man die Unwissenheit über die erste Jugend hinaus findet und die, denen Winter Status mehr gefällt, als ihnen erdient. Die Unwissenheit ist ein großes Hindernis für die Fortschritt der Menschheit. Wir müssen uns also nicht nur auf die Kälte vorbereiten, sondern auch auf die Krankheiten, die im Winter häufig vorkommen.

HERBSTLICHE MODEN

die sich für stärkere und ältere Damen eignen

K 2425. Mantel aus gestreiftem Stoff mit langer gerader Taille. Größe II, III und IV mit Besatz erhalt.

K 2426. Mantel aus gestreiftem Stoff mit langer gerader Taille. Größe II, III und IV mit Besatz erhalt.

K 2427. Mantel aus gestreiftem Stoff mit langer gerader Taille. Größe II, III und IV mit Besatz erhalt.

K 2428. Mantel aus gestreiftem Stoff mit langer gerader Taille. Größe II, III und IV mit Besatz erhalt.

K 2429. Mantel aus gestreiftem Stoff mit langer gerader Taille. Größe II, III und IV mit Besatz erhalt.

K 2430. Mantel aus gestreiftem Stoff mit langer gerader Taille. Größe II, III und IV mit Besatz erhalt.

Ullstein-Modelben und Schnittmuster vorrätig bei **A. Huth & Co., A.-G., Halle.**

